

Bevölkerungsdichte übertroffen. Ebenso ist Westfalen im Laufe des Jahrhunderts von einem mittler-bevölkerten Gebiete zu einem der dichtest besiedelten Landstriche vorgeschritten. Das rheinische Bayern kam 1816 in seiner Bevölkerungsdichte dem Reichs-Durchschnitt ziemlich gleich, blieb aber um 1850 und heute erheblich hinter denselben zurück. Mecklenburg war zu Beginn und um die Mitte des Jahrhunderts ungefähr gleich stark besiedelt wie die Provinzen des preußischen Ostens, hat aber in der Folge mit der Bevölkerungsentwicklung in diesen Gebieten, die bis vor einigen Jahrzehnten eine ziemlich träge war, nicht Schritt gehalten.

Uebereinstimmend gewahrt man indessen zu Anfang, Mitte und Ende des Jahrhunderts die Gebiete dichtester Bevölkerung im Königreich Sachsen, in Schlesien, in Braunschweig und einigen anderen mitteldeutschen Kleinstaaten (die beiden Reuß zc.), sodann im westlichen und südwestlichen Deutschland, im Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau, Hessen, Elsaß-Lothringen, Baden und Württemberg; auf der anderen Seite gehören heute wie vor hundert Jahren die östlichen, nördlichen und nordwestlichen Gebiete des Reichs, nämlich Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Brandenburg (ohne Berlin), Hannover, die beiden Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Oldenburg, ferner Bayern rechts des Rheins zu den am dünnsten bevölkerten Gegenden Deutschlands. Das Gesagte wird weiter illustriert durch folgende Beispiele.

a) dicht besetzte Gebiete:

	Bevölkerungsdichte	
	1900	1816
Königreich Sachsen . . . . .	280	80
Rheinland . . . . .	213	71
Westfalen . . . . .	158	53
Hessen . . . . .	146	73
Rheinpfalz . . . . .	140	73
Braunschweig . . . . .	126	62
Baden . . . . .	124	67
Elsaß-Lothringen . . . . .	118	83
b) dünn besetzte Gebiete:		
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	35	25
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	46	24
Ostpreußen . . . . .	54	24
Pommern . . . . .	54	23
Westpreußen . . . . .	61	22
Oldenburg . . . . .	62	37
Posen . . . . .	65	28
Hannover . . . . .	67	42
Schleswig-Holstein . . . . .	73	37
Bayern rechts des Rheins . . . . .	76	45
Im Durchschnitt des Reichs . . .	104	46

2. Über die Entwicklung der deutschen und außerdeutschen Bevölkerung im Laufe des 19. Jahrhunderts gibt Tabelle XVII B eingehende Auskunft.

Einen Auszug bringt zunächst für die wichtigeren Staaten Europas nachstehende Übersicht, welche zugleich die Schnelligkeit des Bevölkerungswachstums von Anfang bis Mitte und von Mitte bis Ende des Jahrhunderts und die Aenderungen der Dictheit während dieser Perioden zur Darstellung bringt.

Bergl. nebenstehende Tabelle.

Hier nach verfügte zu Beginn des Jahrhunderts Frankreich mit über 27 Millionen über die weitaus größte Bevölkerung unter den europäischen Kulturstäaten. Großbritannien und Irland zählte nur 17 Millionen, Italien 16 Millionen, Spanien 10 Millionen, das im Jahre 1816 weder politisch noch wirtschaftlich ein einheitliches Gebiet darstellende Territorium des heutigen Deutschen Reichs 25 Millionen, Österreich 1818

S t a a t	Die Bevölkerung der wichtigeren europ. Kulturstäaten gegen					
	Anfang		Mitte		Ende	
	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
Deutsches Reich .	1816	24 833 396	1849	35 130 398	1900	56 867 178
Österreich .	1818	13 380 640	1850	17 531 950	1900	25 378 280
Ungarn .	—	—	1850	13 191 553	1900	19 203 531
Europ. Russland .	—	—	1851	52 797 685	1897	94 215 415
Russisch-Polen .	—	—	1851	4 852 055	1897	9 455 943
Finnland .	1800	832 659	1850	1 636 915	1900	12 800 000
Serbien .	1834	678 192	1850	956 893	1900	2 498 770
Rumänien .	—	—	1859	3 884 848	1899	5 912 520
Griechenland .	—	—	1859	1 062 627	1898	2 433 808
Italien .	1800	16 124 312	1848	23 617 153	1901	32 475 233
Spanien .	1803	10 351 075	1850	10 942 280	1897	18 089 500
Portugal .	1801	2 921 930	1854	3 499 121	1900	5 000 000
Schweiz .	1837 <sup>1</sup>	2 190 258	1850	2 392 740	1900	3 325 023
Frankreich .	1801	(2) 27 347 800	1851	(*) 34 206 120	1901	38 641 533
Belgien .	—	—	1856	4 529 160	1901	6 698 810
Niederlande .	1829	2 613 487	1849	3 056 879	1899	5 103 353
Dänemark .	1801	925 680	1850	1 470 747	1901	2 447 441
Schweden .	1800	2 347 303	1850	3 432 541	1900	5 186 441
Norwegen .	1801	883 440	1855	1 490 047	1900	2 231 395
England u. Wales .	1801	8 892 536	1851	17 927 609	1901	32 526 075
Schottland .	1801	1 605 420	1851	2 888 742	1901	4 471 957
Irland .	1821	6 801 827	1851	6 552 385	1901	4 456 546

S t a a t	Durchschnittlich jährliche Zunahme					
	Jahr	in Promille der Bevölkerung				
		Anfang Mitte Ende		gegen		
		des Anfangs	des Mittels	des ganzen Jahrhunderts	des letzten Jahrhunderts	gegen Ende
		des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts
	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts
	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts	des Jahrhunderts
Deutsches Reich .	10,6	9,7	9,8	13,2	46,0	65,0
Österreich .	8,5	7,8	8,1	8,9	44,6	58,4
Ungarn .	—	7,5	—	9,4	—	40,9
Europ. Russland .	—	12,7	—	11,9	—	10,8
Russisch-Polen .	—	14,6	—	—	—	38,1
Finnland .	18,6	9,3	11,5	10,7	2,5	4,9
Serbien .	21,7	19,3	19,9	—	14,0	19,8
Rumänien .	—	10,7	—	—	—	29,5
Griechenland .	—	20,9	—	—	—	16,4
Italien .	8,0	6,0	7,0	7,0	54,4	79,7
Spanien .	1,2	10,8	6,0	2,6	20,6	21,7
Portugal .	2,3	7,8	5,4	—	31,8	38,0
Schweiz .	6,3	6,6	6,6	11,6	54,3	59,3
Frankreich .	4,5	2,4	3,5	1,2	51,6	66,4
Belgien .	7,2	8,9	8,3	10,6	128,5	153,8
Niederlande .	7,2	10,1	9,5	14,0	80,3	93,9
Dänemark .	9,5	10,0	9,8	10,9	24,1	33,2
Schweden .	7,9	7,8	7,9	7,1	5,7	8,5
Norwegen .	9,7	9,0	9,4	13,9	2,7	4,6
England u. Wales .	14,1	12,0	13,1	11,1	58,9	118,7
Schottland .	11,8	9,2	10,3	9,0	20,9	37,4
Irland .	-0,7	-7,7	-4,2	-4,3	63,9	80,2

13 Millionen Menschen. Heute steht Frankreich mit seiner Bevölkerungsziffer von 39 Millionen erst an fünfter Stelle, ist auch überholt von Großbritannien und Irland und Österreich-Ungarn.

Die Bevölkerung hat sich eben in den einzelnen Staaten sehr ungleichmäßig vermehrt. So beträgt der Zunahme-Prozentzahl während des Jahrhunderts in Frankreich nur 0,9, in den übrigen romanischen Staaten, Spanien, Portugal, Schweiz, Italien 0,6 bis 0,8 Prozent,

<sup>1)</sup> Geschätzte Zahl. — <sup>2)</sup> eingeschl. <sup>3)</sup> ausschließlich Elsaß-Lothringens.